

Otzias im Norden von Kea

Die Luft ist voll vom Summen der Bienen in den Tamarisken. Wir machen einen Spaziergang durch die halbmondförmige Bucht von Kapelle zu Kapelle. Es ist still an diesem Morgen. Nach den Feierlichkeiten gestern am griechischen Ostersonntag schläft der Ort noch. Ein alter Mann mit einem klapprigen kleinen Transporter sammelt den Müll vom Feuerwerk ein. Ein anderer geht den Strand mehrfach entlang. Frühsport. In die Berge will wohl keiner hochlaufen.

Am Samstag waren wir aus Vourkari Anker auf gegangen und die 5 Meilen an die nördliche Spitze von Kea gefahren. Froh dem Bojen Feld entkommen zu sein. Ein leichter Nordwind und noch ordentlicher Schwell haben uns begleitet und wir waren erst unsicher ob die Bucht geeignet ist.

Nun sind wir froh hier zu sein. Die Bucht ist wunderschön. An den Berghängen liegen mehr oder weniger schöne Villen und Ferienhäuser. Gegen Abend kommt der eine oder andere Segler in die Bucht. Aber hier ist noch jede Menge Platz. Auch schon die ersten Charteryachten. Vollbeladen mit 10 oder mehr jungen Leuten: „Die müssen sie unter Deck wohl gestapelt haben“. Das wäre nichts für uns.



